

*Pressekonferenz – Montag, 4. Jänner 2010*



EYOF | VORARLBERG &  
2015 | LIECHTENSTEIN

## **Europäisches Olympisches Winter-Jugend-Festival 2015 – Details zur gemeinsamen Bewerbung von Vorarlberg und Liechtenstein**

*mit*

**Landesrat Mag. Siegi Stemer**

*(Sportreferent der Vorarlberger Landesregierung)*

**Regierungsrat Hugo Quaderer**

*(Sportminister des Fürstentums Liechtenstein)*

**Dr. Karl Stoss**

*(Präsident des Österreichischen Olympischen Komitees)*

**Leo Kranz**

*(Präsident des Liechtensteinischen Olympischen Sportverbandes)*

# **Vorarlberg und Liechtenstein bewerben sich um die Europäischen Winterjugendspiele 2015**

Pressekonferenz, 4. Jänner 2010

**Vorarlberg und Liechtenstein bewerben sich gemeinsam um die Ausrichtung der europäischen Winterjugendspiele 2015. Vorarlbergs Sportlandesrat Siegi Stemer und der Liechtensteiner Sportminister Hugo Quaderer sehen darin eine tolle Chance. Die beiden Länder wollen diese Großveranstaltung (28. Februar bis 7. März 2015) auch im Vorfeld nützen, um für die Region zu werben und zusätzliche Impulse für die sportliche Nachwuchsarbeit zu erzielen.**

Die European Youth Olympic Festivals (EYOF) finden unter dem Dach des Europäischen Olympischen Comités alle zwei Jahre im Winter und Sommer statt. Es ist das erste Mal, dass sich zwei Länder gemeinsam um die Winterspiele bewerben. Vorarlberg hat sich etwa bei der Weltgymnaestrada 2007 als Gastgeber für sportliche Großveranstaltungen empfehlen können und bereits damals enge Kooperationen mit Liechtenstein gepflegt. "Zur Weltgymnaestrada haben rund 20.000 Gäste aus allen Kontinenten bei uns eine herzliche Gastfreundschaft und beste Bedingungen für ihre Bewerbe gefunden", sagt Landesrat Stemer. Damit habe Vorarlberg bewiesen, dass es fähig ist, eine Veranstaltung in dieser Größenordnung kompetent und darüber hinaus umweltfreundlich und nachhaltig abzuwickeln.

## **Enge Zusammenarbeit aus traditioneller Verbundenheit**

Auch Regierungsrat Quaderer betont die traditionelle Verbundenheit zwischen Vorarlberg und Liechtenstein, die nicht nur in gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Dingen, sondern auch im Sport wiederholt zum Ausdruck gekommen ist. Bei der Weltgymnaestrada hatte Liechtenstein den Status eines offiziellen Gastlandes und war mit einem eigenen Pavillion vor Ort vertreten. Auch anlässlich des Weltkongresses der Sportjournalisten 2007 in Bregenz fand ein Kongresstag in Liechtenstein statt. Sportminister Quaderer: "Bei all diesen Anlässen hat die Zusammenarbeit bestens geklappt, sodass wir hervorragende Voraussetzungen zur gemeinsamen Veranstaltung der Jugendspiele haben. Der Wintersport hat sowohl in Vorarlberg wie auch in Liechtenstein größte Bedeutung und eine lange Geschichte. Beide Länder warten mit einer Sportinfrastruktur auf, die beste Voraussetzungen für die Durchführung der Wettbewerbe bieten."

## **Jugendsport auf Top-Niveau**

Als Host City der Spiele und Standort des Olympischen Dorfes ist Schruns/Tschagguns vorgesehen. Ein großer Teil der Bewerbe soll im Montafon stattfinden, dabei werden auch die im Zuge der Umsetzung des Nordischen Konzeptes entstehenden Schanzen- und Loipenanlagen erstmals Schauplatz eines Großereignisses sein. Weitere Wettkampfstätten sind in Malbun und Steg in Liechtenstein sowie in Dornbirn. Im Programm des Europäischen Olympischen Winter-Jugendfestivals sind ausschließlich olympische Sportarten:

**Biathlon** – Biathlonanlage Partenen (Nordic-Konzept)

**Eishockey** – Aktivpark Schruns/Tschagguns

**Eislaufen** – Messestadion Dornbirn

**Ski Alpin/Slalom und Riesentorlauf** – Hocheck, Malbun

**Ski Alpin/Super-G** – Silvretta Montafon Hochjoch

**Snowboard** – Silvretta Montafon Nova

**Langlauf** – Loipenanlage Valüna, Steg

**Skispringen** – Montafoner Schanzenzentrum Schruns/Tschagguns (Nordic-Konzept)

**Nordische Kombination** – Montafoner Schanzenzentrum und Biathlonanlage Partenen (Nordic-Konzept)

Das Leistungsniveau ist absolut top, denn es messen sich die besten Nachwuchssportlerinnen und -sportler der teilnehmenden europäischen Länder. In den Alpen haben die Spiele zuletzt 2005 im schweizerischen Monthey stattgefunden. Sollten Vorarlberg und Liechtenstein die Spiele 2015 zugesprochen bekommen, so werden rund 1.300 Aktive und Offizielle in der Region erwartet.

## **Riesige Chance für die Region**

Das Bewerbungskomitee für die Winter-Jugendspiele 2015 steht unter der Leitung der Präsidenten Leo Kranz (Liechtensteinischer Olympischer Sportverband) und Karl Stoss (Österreichisches Olympisches Comité). Die Idee der gemeinsamen Bewerbung entstand anlässlich des Winter-EYOF in Jaca 2007 im Rahmen eines Gesprächs mit dem damaligen ÖOC-Präsidenten Leo Wallner und EOC-Präsident Patrick Hickey, berichtet Leo Kranz: "Bei den Sportverantwortlichen in Vorarlberg und Liechtenstein stiess dieses Unterfangen spontan auf offene Ohren. Landesrat Siegi Stemer und unser damaliger Sportminister und jetziger Regierungschef Klaus Tschütscher gaben im Mai 2008 grünes Licht für die Einsetzung eines Projektteams. Für Liechtenstein bedeutet dieses gemeinsame Vorgehen mit Vorarlberg die einmalige Chance zur Durchführung dieser Veranstaltung."

ÖOC-Präsident Karl Stoss ergänzend dazu: "Österreich war bereits 1964 und 1976 Gastgeber von Olympischen Winterspielen. 2012 können wir in Innsbruck die Jugend der Welt zu den '1st Youth Olympic Games' begrüßen. Mit der gemeinsamen Bewerbung um die Ausrichtung der Europäischen Winterjugendspiele 2015 in Vorarlberg und Liechtenstein setzt das Österreichische Olympische Comité einen weiteren innovativen Impuls für den österreichischen Spitzensport und stellt die Förderung des Jugendsports verstärkt in den Mittelpunkt der olympischen Bewegung."

Der finanzielle Rahmen der Veranstaltung beträgt rund 3,35 Millionen Euro. Davon bringen das Land Vorarlberg und das Fürstentum Liechtenstein zusammen rund 2,1 Millionen Euro auf, weitere ca. 1,2 Millionen Euro werden durch Sponsoren und Teilnahmegebühren finanziert.

Das Bewerbungsdossier wurde Ende November dem Europäischen Olympischen Comité überreicht. Die Entscheidung über den Zuschlag fällt im November 2010. Mit Sarajevo haben Vorarlberg/Liechtenstein einen starken Mitbewerber.

(eyof\_winter2015.pku)